

# Der **Trunkenbold!**

**Bitte etwas mehr Respekt!**



**MAUL  
HALTEN,  
ZAHLEN**

**„Kann der Teufel Gutes tun?“**

**Die Sünde geht weiter**

# IMPRESSUM

DA DIESE ZEILEN ERST KURZ VOR DER SERIENPRODUKTION UNSERER ZEITUNG NIEDERGESCHRIEBEN WERDEN, MUß MEINE HANDSCHRIFT ALS AUGENFANG GENÜGEN.

## INHALT:

SEITE 3: ZUM AUFTAKT EINIGE KOMBIS VON UNSEREM SCHACHREDAKTEUR CÄPT'N FLACHSBART.

SEITE 4-6: KAMASUTRASCHACH - HOCHKARÄTIGE EROTIK VON GERD OPITZ.  
+ FERNSEHPROGRAMM.  
→ SCHACHMATTER AUF ALLEN KANÄLEN.

SEITE 7: ENDSPIELANNELIESE MIT BERND MENZEL

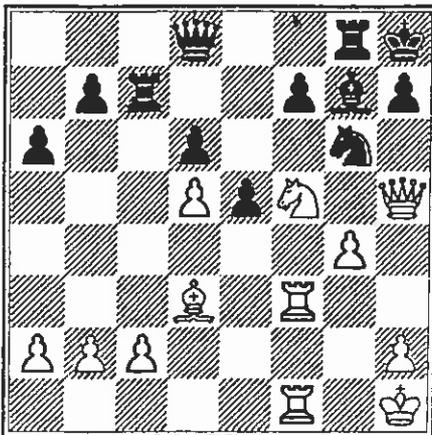
SEITE 8-19: DIE ZUKUNFT GEHÖRTE UNS!

SEITE 20: GM APP LÄßT BITTEN

SEITE 21: KURZ AUFGESCHNAPPT.....  
WHO IS WHO, WER IST WER,  
WAS SAGT DIE PRESSE ZU  
SCHACHMATT.

# Damenopfer \*\*\* Damenopfer \*\*\* Damenopfer \*\*\* Dame

Die Seite für den kombinatorischen Schachfreund.....

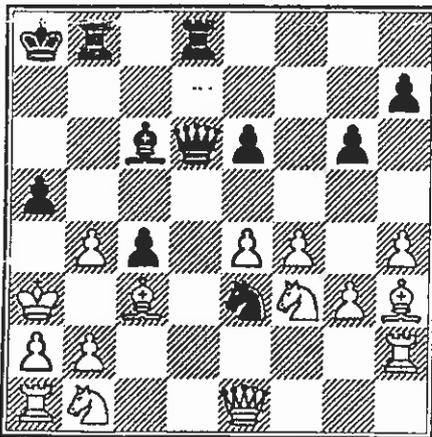


Morawitz - Tschutschelow

Weiß am Zug

Zum Aufwärmen eine leichte Übung:

1.Dxh7+ Kxh7 2.Th3+ Sh4 3.Sxh4+! f5  
4.Lxf5+ Kh6 5.Sf3+ Dh4 6.Txh4#!



Koskinen - Kasanen / Freie Partie Dez.1967

Schwarz am Zug

Zwei hammerharte Moves kämpfen das Mattfeld b4 fre

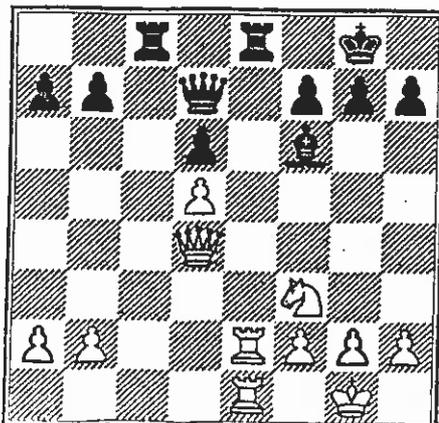
1.....Dxb4+!! 2.Lxb4 Td2!!!

( 3.Läufer, Springer x d2 - Sc2 matt!

3.Turm x d2 - a5xb4 matt

3.Lxa5 - Sc2 matt )

3.Dxd2 Sc2+! 4.Dxc2 axb4 matt!!!



Adams - Torre / USA 1921

Weiß am Zug

Eine Pretiose für unsere Grundliniengurus!

1.Dg4!! Db5 ( 1.....Dxg4 2.Txe8 nebst Matt )

2.Dc4!! Dd7 ( T od. Dxc4 3.Txe8+ nebst Matt )

3.Dc7!! Db5 4.a4! ( 4.Dxb7 ? Txe2!! ) 4.....Dxa4

5.Te4! Db5 6.Dxb7!! und Schwarz verliert die Dame oder wird matt - ein scharfer Veitstanz der weißen Lady!

## EINE "EROTISCHE" SCHACHPARTIE

Auszug aus der Enzyklopädie des erotischen Schachspiels, vierte überarbeitete Auflage, erschienen im Jahre 534 n.Hä., \*1, erhältlich beim Häberlein-Gedächtnis-Verlag.

### Kurzfassung des Kamasutraschachspiels :

Ziel des Kamasutraschachs ist es, über die Eröffnung mit Hilfe der Fingernagelspuren, durch das Mittelspiel, gekennzeichnet durch das "Beißen", im Endspiel dank der Stellungen beim Geschlechtsverkehr zum nirwanischsten aller Schachergüsse zu gelangen! Die Arten der Fingerspuren sind (nach ihrer Bedeutung steigend); Hasensprung, Halbmond, Diskus, Pfauenfuß und Tigerkralle.

Die Arten des Beißens:

Punktbiß, Korallenstein, Juwelenkette, Wolkenriß und Eberknabbern.

Die Arten der Stellungen beim Geschlechtsverkehr:

Krebs, Indra Gattin, Bambusspalten, Speerdurchbohren.

Die ursprünglichen Bedeutungen der Begriffe Fingernagelspuren, Beißen und Stellungen beim Geschlechtsverkehr sind mit der Zeit verlorengegangen.

Wir wissen nur, daß in dieser dunklen Zeit vor Häberlein, die Menschen durch seltsame körperliche Kontakte ein Ereignis mit Namen Orgasmus anstrebten. Noch 150 Jahre n.Hä. gab es Ketzer, die diesem unhygienischen Laster fröhnten.

Dank der unermüdlichen, aufopferungsvollen Hingabe unserer Schachpriester/innen in den Lustmerziehungszentren, hat dieser menschliche Abgrund nur noch historische Bedeutung,

Wir sind stolz Ihnen in dieser vierten Auflage endlich die lange als verschollen gegoltene Urpartie des Kamasutraschachs unseres allerschachlichsten Religionsgründers, Postlustrat Häberlein, präsentieren zu können.

Fundort war eine Slivowyz-Flasche in der Paulus-klausur, eine bekannte Schachkatakomben der Frühzeit.

An dieser Stelle müssen wir energisch dem sich leider über Jahrhunderte haltenden Gerücht widersprechen, unser Gründer Häberlein habe das Kamasutraschach nur deshalb erfunden, weil er bei Frauen nicht den größten Erfolg hatte.

Quelle dieser gemeinen Diffamierung ist die Schmähchrift eines gewissen Definators. In ihr sind noch weitere Unflätigkeiten enthalten, wie z.B.: Verlustpartien von Häberlein, die Behauptung, unsere Urgemeinde Schachmatt Botnang sei eine Alkoholikerbande gewesen, ... . Bevor er weiteren Schaden anrichten konnte, war es möglich diesen Definator 15 n.Hä. gerade noch rechtzeitig auf dem Scheiterhaufen seiner eigenen Schachfiguren zu verbrennen. Der Verfasser würde es als Sakrileg betrachten, wenn er eine Partie unseres hochgeschätzten Postlustrates Häberlein zu analysieren wagte. Er kann sich nur auf Ausrufe des Entzückens beschränken.

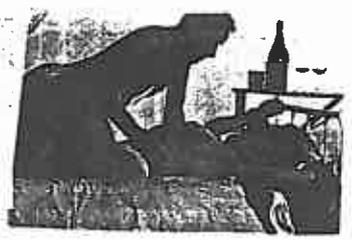
\*1) Die neue Zeitrechnung fängt bekanntlich mit dem Jahre 0 nach Häberleins Tod an.

# Hochglanzerotik



- PENISEX-30 Minuten-Creme für Männer 24.85
- Scharfmacher-Tropfen für Mann und Frau 19.80
- Liebes-Zucker für alte und junge Partner 25.—
- CLITORISEX Reiz-Salbe für die Frau 25.—
- Spanische Fliege, Sex-Tabletten für beide 19.50
- PENISEX-Super-Lust-Gel, steigert d. Kontakt 24.80
- OKASA, Groß-Pckg. 100 Dragees für Männer 25.70
- Willust-Tropfen für schwer Erregbare I 18.80
- Mulra-Purama Sex-Pulver für Mann + Frau 25.—

- NEU: Maschi+Penis-Gleiter, Massage-Gel 24.80
- PENISEX-Lust-Stielgerungs-Tropfen 23.90
- PENISEX-Potenz-Arzt-Creme Großpackg. 34.90
- PENISEX-Stielgerungs-Kraft-Salbe für HH 26.80
- Langzeit-Sex-Dragees -Orgasmudung- 25.90
- Super-Sex-Lockstoff, wirkt rasch erregend 29.80
- -GLÜCKSAH- Erhebungs-Sex-Tropfen 24.—
- PENISEX-Super-Ständer-Tropfen 24.05
- Akt-Vorilagerungs-Spray für Männer 19.80



Die mit "....." (häbermäßig) gekennzeichneten Stellen sind wörtliche Zitate unseres Meisters.

Anlass war das 6. Böblinger Open 29.12.89 n. Chr.

Weiß: Postlustrat Häberlein Schwarz: Frl. Unschuld Liebreiz (bürgerlicher Name Julia Diener)

1. Sg1-f3 d7-d5, 2. b2-b3 Sg8-f6, 3. Lc1-b2 Lc8-f5, 4. e2-e3 Sb8-d7  
 5. c2-c4 e7-e6, 6. Lf1-e2 Lf8-d6, 7. d2-d4 d5xc4, 8. b3xc4 Ld6-b4+  
 9. Sb1-d2 Sf6-e4

Mit bewundernswerter Eleganz haben beide die fünf schwierigen Stadien der Eröffnung beendet. Der letzte schwarze Zug vollendet die Tigerkralle perfekt.

10. o-o o-o  
 In dieser gräßlichen Schmähschrift (s.o.) wird behauptet, beide Kontrahenten hätten sich zu diesem Zeitpunkt auf die Toilette begeben, da ihnen die Ideen ausgegangen wären, um wie beim Orakel von Delphi üblich, ihre Eingebungen von unten nach oben zu beziehen. (Sogar in heutiger Zeit fallen der Redaktion auf Anhieb weitere Namen ein, die im Verdacht stehen, nach diesem Prinzip ihre Schachkünste zu steigern. Aus rechtlichen Gründen müssen wir auf die Veröffentlichung der einzelnen Namen jedoch verzichten.)

11. Sf3-e5 Se4xd2  
 "Ein schablonenhafter Spieler hätte nun 11. Sd2xe4 Lf5xe4 gespielt, um das weiße Schenkelpaar zu erhalten. Aber damit hätte er sich die Möglichkeit verbaut, im Mittelspiel die Juwelenkette zu erreichen."

12. Dd1-a4 Sd7xe5, 13. Da4xb4 Sd2xf1, 14. d4xe5 Sf1-d2, 15. Tal-d1  
 Was für ein Eberknabbern !!

15. ... c7-c5, 16. Db4-c3 Sd2-e4, 17. Td1xd8 Se4xc3, 18. Td8xf8+  
 18. ... Kg8xf8, 19. Lb2xc3 Ta8-d8, 20. f2-f3 Lf5-d3, 21. Kgl-f2 Ld3xe2  
 22. Kf2xe2 b7-b6, 23. g2-g4

"Die Vorbereitung zum Bambusspalten."  
 23. ... a7-a6, 24. a2-a4 Td8-b8, 25. h2-h4 b6-b5, 26. a4xb5 a6xb5  
 27. c4xb5 Tb8xb5, 28. Ke2-d3 Tb5-b1, 29. h4-h5 h7-h6, 30. Lc3-d2 Kf8-e7  
 31. e3-e4 Tbl-b3+, 32. Ld2-c3 Ke7-d7, 33. f3-f4 Tb3-b1, 34. g4-g5  
 34. ... Tbl-h1, 35. g5-g6 Kd7-e7, 36. f4-f5 Th1xh5, 37. f5-f6+  
 37. ... Ke7-f8, 38. g6xf7 Kf8xf7

"Hätte meine Gegnerin sofort g5 gespielt, wäre niemals wieder die Stellung des Speerdurchbohrers entstanden."

Um historischen Ansprüchen Genüge zu tun, drucken wir das Diagramm des Speerdurchbohrers in der Darstellungsform der Frühzeit ab.

*Entfällt (die Redaktion)*

39. Kd3-c4 Th5-h3, 40. Lc3-b2 Th3-e3, 41. Ke4xc5 Te3xe4, 42. Kc5-d6  
 42. ... g7-g5

Damit war die Idealstellung des Speerdurchbohrers erreicht. (man bedenke den Läufer speer auf b2 !)

**PRIVA KON**  
 24 STD 7 TAGE  
 Frauen 18-30 :  
 Männer und  
**0190 33**  
 GTS. Ltd. Postfach 10 2  
 Telecall GmbH. 1.15

**2 HEISSE MA**  
**00 852 172**  
**HOR MIR ZU!**  
**00 852 172**  
 VDL, Dean 330f, Postbus 4141, 1  
 DMI 58 pro 16 min 1

**EROT LIV**  
**Telefon-**  
 Über 10.000  
 und Männer rufen  
 Deutschlands größte  
 Sofort Kontakte - Ver  
 oder einfach mal nu  
**00180-**  
 Garv's Party

**30 SEKUNDEN VOLLEAS-SOFORT!**  
 eine lange  
 Einleitung  
 eine langes  
 Vorspiel  
 hinein ins  
 Vergnügen  
**00 670 1665**  
**Ich Bin Bereit**  
**00 670 1679**  
 ANCOX Postbus 4141 1809 00, Amsterdam, 1.80DM pro 30 sec

**WILD, HOT HARD**  
**00.599.2775**  
 Tele Postbus 4141, 1809 00, Amsterdam, 1.80DM pro 30 sec

**LIVE AKTION** An Ihren  
 Privaten  
 Nummern  
 24 Stunde  
 pro Tag  
**00 56 91 42 50**  
 Sprech jetzt live: eins-zu-eins  
 mit tollen Mädchen  
 Nur 1.610M/30 sek TT Ltd PO BOX 47: 477AA

**Follow me**

Wir wollten die Endstellung nicht durch eine profane Abbildung in unserer Postille entwerten und damit dem geschätzten Leser die Möglichkeit nehmen den Gipfel der Ergüsse schrittweise selber zu erklimmen.

Nach der Partie aber ertönten im Turniersaal tausend Posthörner und mit dem besten aller Lustschreie, "Aufgabe", vollendete sich der Schacherguss unseres werten Meisters Häberlein.

unser Frl, Unschuld Liebreiz hingegen versank nun in eine 186 Tage währende, größtmöglich nirwanische Ohnmacht.

Dies konnte nur noch einmal von der damaligen Schachgöttin Fr. Häcker überboten werden.

(vgl. Häberleins "Unsterbliche" S.467)

Dieses moderne Dornröschen wartet noch heute im Häberleinmausoleum auf ihre Erweckung durch einen Schachprinzen.

Könntest nicht vielleicht Du dieser Prinz sein, Lieber Leser ??

## Die TV-Hits der Woche

### Spielfilme

**20<sup>15</sup>** **Hallo Onkel Doc!**  
SAT.1 Pilotfilm zur ersten deutschen Kinderarztserie in 13 Teilen, jeweils montags 20.15 Uhr (WDH. UM 2.05)

mit Frank Hermann

**20<sup>15</sup>** **im Grunde meines Herzens bin ich Elektriker**  
3SAT mit Frank Engelhardt

**23<sup>43</sup>** **Die Rechnung – eiskalt serviert**  
ARD

mit Eva  
-Wirtin der Paulus-  
klause

**0<sup>35</sup>** **Oswalt Kolle: Dein Mann – das unbekannteste Wesen**  
RTL Aufklärungsfilm mit Bernd Meinzel

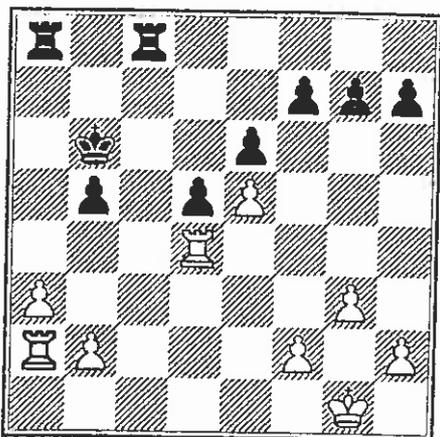
**20<sup>15</sup>** **Der schräge Otto**  
KABEL Deutsche Verwechslungskomödie

Ohne Kommentar

**23<sup>30</sup>** **Die letzte Rechnung zahlst du selbst**  
SAT.1 Western (WDH. UM 2.45)

mit GM App

# Die Geschichte des eingesperrten Turmes ein Trauerspiel in 20 Zügen



Loypur - Menzel

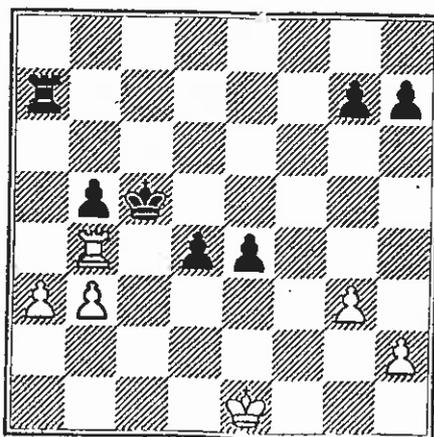
Schachmatt 1 - Pirc 1 / Kreisklasse Brett 3

Stellung nach dem 26. Zug

Schwarz steht etwas besser - die weißen Türme stehen denkbar schlecht, zudem droht Schwarz 1.....Tc2 mit Knebelstellung.

1.b3 Tc3! 2.Tb4 Kc5! ( Wehrt die Drohung 3.a4 ab und stellt eine hundsgemeine Falle, nun wäre 3.Tf4 noch das Beste gewesen.....) 3.Kt1?! d4!! ( Gelb-Rote Karte für den Turm b4, der das weitere Geschehen von der Tribühne aus mitansehen muß, freilich wird auch diese bald ingerissen.....) 4.Ke2 f6! ( Öffnet Linien und sorgt für verbundene Freibauern ) 5.f4 fxe5 6.fxe5 Te3+ 7.Kd2 Tc3 8.Ke2 Td8 9.Kd2 Tf8 10.Ke1 Tf3 11.Td2 Tce3+ 12.Kd1 Td3! ( Tauscht den aktiven Turm ab und läßt Weiß mit der Leiche auf b4 alleine, der Rest läuft wie geschmiert.....) 13.Ke2 Tfe3+ 14.Kd1 Txd2+ 15.Kxd2 Txe5 16.Kd3 Te3+ 17.Kd2 e5 18.Kd1 e4 19.Kd2 Tf3 20. Ke2 Tf7 21.Ke1 Ta7! - dem Turm b4 wird der Hocker unterm Arsch weggezogen. 0 - 1

Schlußstellung



## KULTUR BEI SCHACHMATT

Da wir den Vorwurf gegen die Redaktion ausräumen wollten, unsere Themen seien nur Alkohol oder Beleidigungen aller Art, haben wir uns entschlossen, den Hauptteil dieser Ausgabe auf eine intellektuelle Art und Weise zu gestalten!

Nun wird sich unsere Leserschaft verzweifelt fragen: "Schachmatt und intellektuell, wie soll das gehen?"

Aber unserer Redaktion ist ein Schriftstück zugespielt worden, ein Schriftstück, wie es seinesgleichen sucht. Wahrscheinlich durch einen Riss im Raum-Zeit-Kontinuum erhielten wir Post aus der Zukunft. Es ist eine Chronik über das Schachmatt Botnang der Zukunft.

Diese Chronik wurde anscheinend von einem Nachfahren des ehemaligen Sohnes der Sonne, dem Glücksritter alias Adonis Herkules, mit anderen Worten Mirko Kiefer verfaßt.

Dieser ferne Nachfahre, *Mikro Kiffer*, wie er mit bürgerlichem Nachnamen heißt, schrieb diese folgenden Zeilen wohl als eine Art Abschiedsbrief, unmittelbar vor dem Massensuizid aller Schachmatt im Jahre 3012 n.Hä. \*1.

"An alle, denen dieses Schrift jemals in die Hände fällt :

Sie ist das kostbarste Stück, das jemals das Licht der Welt erblickt hat. Preise Häberlein und sie wird Dir ihr Geheimnis verraten. Dann wirst Du die größte kosmische Herausforderung meistern. In diesen Zeilen steht niedergeschrieben, wie die häbermäßige Gesellschaft aufgebaut ist. Die höchstmögliche Zivilisationsstufe liegt vor Dir.

Wie sieht nun diese Gesellschaft aus, die Dich unserem Herr und Meister so nahe bringt, wie sonst nichts anderes ???

Vorher aber noch einige Worte zu dieser letzten Schrift, die ich noch zu Papier bringen werde, bevor ich das Schicksal meiner Artgenossen teilen werde und als letzter meiner Art den Freitod wähle. Dies ist immer noch besser, als ein Leben ohne Alkohol, denn wir beschränkten einen falschen Weg, indem wir in infamster Weise Häberleins Göttlichkeit anzweifelten und von ihm auf das fürchterlichste bestraft wurden. Er versetzte jedem unseres Volkes einen mentalen Schock, was dazu führte, daß jeder von uns, der auch nur an Alkohol dachte, geschweige denn welchen sah, augenblicklich kotzen mußte.

Da kein Ende unseres unsagbaren Leidens in Aussicht ist, haben wir einstimmig beschlossen, unserem Leben ein Ende zu setzen, statt langsam dahinzusiechen.

Aber nun komme ich zum eigentlichen Thema dieser Zeilen :

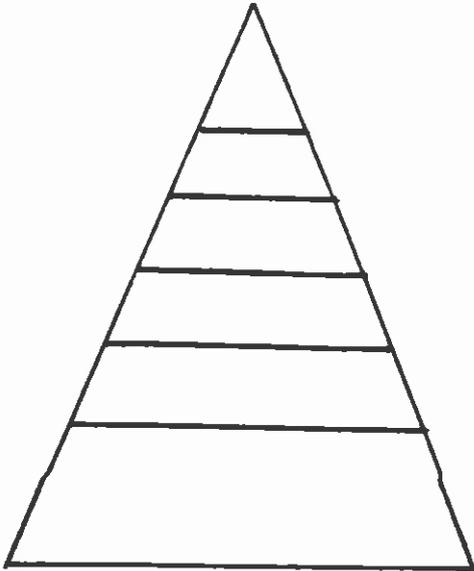
## DIE HÄBERMÄBIGE GESELLSCHAFT

Blättern Sie doch weiter...

# Zwischen Tradition und Moderne

## 1. Aufbau der häbermäßigen Gesellschaft :

(Die folgenden Schilderungen sind aus dem Jahr 3012 n.Hä. und etwaige Ähnlichkeiten mit aktuellen Vereinsmitgliedern sind reiner Zufall - die Redaktion.)



### DER GEIST HÄBERLEINS

Bruno von und zu Funktionär, Bernardo "El Menzel", Thomas Schlaf

Alle Aktivatorträger

DWZ > 1700

DWZ 1500 - 1700

DWZ < 1500

Nicht - Schachmutter (der gemeine Thieme und sein willenloses Fußvolk, sowie Dieter der Bauer, etc...)

An der Spitze unseres Herrschaftssystems steht seit Anbeginn der Zeit die männlichen Nachkommen des Jerratsch-Geschlechtes. Der Dynastiegründer Bruno Jerratsch sprach sich aber kurz vor seinem Tode selber adlig, um sein hypchonderhaftiges Selbstbewußtseinsdefizit auszugleichen. Die Frage, warum er seinen Nachnamen in Funktionär umbenennen ließ, blieb bis heute unbeantwortet. Aber viele Entscheidungen des kleinen, dicken Mannes riefen kopschütteln hervor und es war schon erstaunlich, wie oft es Funktionär schaffte sich über bindende Vereinsbeschlüsse hinwegzusetzen! Außerdem wurde ihm von der Mitgliederversammlung der Titel Weltmeister der Mauschler und der Geheimdiplomatie verliehen, da es ihm in seiner Amtszeit gelang, jedes Vereinsmitglied mindestens ein Dutzend Mal für seine Zwecke einzuspannen.

Besonders ekelerregend für alle Mitglieder war jedoch immer die alljährliche Präsidentenwahl, wo Bruno von und zu Funktionär eine Kandidatur stets ablehnte, bis jeder Einzelne durch eine fünfzig Meter lange Schleimspur gekrochen war, Funktionärs Füße geküßt hatte und dann gemeinsam ein spezielles Lied für ihn Gesungen wurde. Der Text lautete ungefähr :  
Bruno Jerratsch, Du Sohn der Sonne,  
Dir zu dienen, das ist eine Wonne.  
Der Ekel, den Dein Angesicht weckt,  
den vergeß ich, wenn ich Deinen .... geleckt.

Bernardo "El Menzel" bildet mit Thomas Schlaf zusammen den anderen Teil des Vorstandes. Bernardo El Menzel ist dabei aber der umstrittenere von beiden. Seine Gratwanderung zwischen treusorgendem Ehemann und seinem zweiten und wahren Gesicht: der Trunksucht; verwirrte schon so manchem großen Denker in unserer Gesellschaft, im Hinblick auf Glaubwürdigkeit und Politikverdrossenheit auf dem Gebiet der Alkoholpolitik!! Ihm gegenüber steht der immer gemütliche und ausgeglichene wirkende Thomas Schlaf, dessen Vorfahren sich nach Gerüchten früher Kästle schimpften. Um diesen Makel zu beseitigen, wählte einer von Thomas' Vorfahren einen neuen Namen, der ein Äquivalent zu der hervorstechendsten Charaktereigenschaft seiner Sippe darstellt. Außerdem handelt es sich bei Thomas Schlaf, so offizielle Verlautbarungen, im Gegensatz zu seinen Vorfahren und Vorgängern um einen Mutanten der Extraklasse, einen sogenannten Schlafschweiß. Aber zu diesem Thema später mehr.

Die dritte bis fünfte Kaste ist nach DWZ-Zahl abgestuft und die unterste Klasse bilden alle Nicht-Schachmatten. Sie sind der Abfall der Gesellschaft, der bei einer so hoch stehenden Zivilisation zwangsweise anfällt. Benötigen tut man sie (den 6. Stand) eigentlich nur (bei besonders hübschen Nicht-Schachmatten) zur körperlichen Ersatzbefriedigung oder für die, besonders beim Vorstand beliebten Züchtigungsspiele. Der Rest fristet sein Dasein in den vereinseigenen Steinbrüchen in Zwangsarbeit bei Wasser und Brot und täglichem Backgammonspiel was auch zu einer geistigen Degenerierung führt. Ein besonders aufsässiger Nicht-Schachmatten ist der *Gemeine Thieme*, der durch seine hyperarrogante Art und besonders vorlaute Kommentare auffällt und somit immer wieder den Ärger der Schachmatten auf sich zieht. Da wir aber eine tolerante Gesellschaft sind, was solche ekelregende Außenseiter angeht, beließen wir es bei der einen oder anderen Folterung. (Daher auch sein entstelltes Erscheinungsbild)

Wie es überhaupt dazu kam, daß Vereinsfremde uns auf unserer Reise durch die Zeit begleiten konnten, kann ich wissenschaftlich genauso wenig begründen wie unsere Rettung selbst, aber ich werde in der Folge versuchen, einen objektiven Bericht über unsere von Höhen und (meistens) Tiefen gezeichnete Geschichte zu verfassen.

Ich muß zwar vorher noch anmerken, daß ich es, auch nachdem ich mein ganzes Leben unserer Geschichte gewidmet habe, bis heute nicht verstehen kann, warum Häberlein uns nicht als monotheistische Gesellschaft in Gestalt der "Neuen Botnanger Kirche" vor dem Tod bewahrte, sondern auch Individuen wie Klaus Weber, Harry Messner oder Garry Kasparow, die Ketzer wie Aljechin, Botvinnik oder Capablanca verehrten, mit auf diese Reise nahm, aber das zeigt mir deswegen einfach, wie klein unser Geist doch im Vergleich zu unserem Herrn und Meister ist, und daß wir durch unser Zwielen an seiner Unfehlbarkeit unser Recht zu leben verwirkt haben.

**Weiche,  
Satan**

\* Natürlich nur die Nicht-Schachmatten!

**Krimi hinter den Kulissen**

Nun aber zu einigen weiteren Gestalten, die das Erscheinungsbild bis zu unseren sündenreichen Jahren prägten:

(Über Bruno Funktionär, Bernardo "El Menzel" und Thomas Schlaf habe ich schon berichtet.)

- Gerd Definopitz ist Chef des BH-SD (Botnanger Hanse Sicherheitsdienst)  
Er ist in der Lage, alle Schachmatten an ihrem Schweißgeruch zu erkennen.  
(Es sei denn es befinden sich Personen in der Nähe, die durch Extremtranspiration alle anderen Gerüche überdecken; Namen werden ich hier aus Gründen der Contenance vermeiden.)
- Roberta Marchandnik, anerkannte Schachtheoretikerin vom Planeten Posthorn, deren Urahn Robert Marchand seit der Auseinandersetzung gegen die Feinde Schachmatts die Robert Marchand-Gedächtnismedaille gewidmet ist..
- Großmeister Gerald App, der durch seine Unsterblichkeit auch nur unsterbliche Partien spielt und als das Urgestein aller Taktiker angesehen werden muß.  
An anderer Stelle sehen wir eine seiner ausgesuchtesten Partien, in der uns der Meister einen kleinen Einblick in die Problematik des richtigen Zuges gibt.
- Otto Kössler bekleidet in unserer Gesellschaft eine Ausnahmefunktion.  
Er ist der einzig autorisierte Händler für Ablaßzettel.  
Angenommen ein Schachmatt hat ein schlechtes Turnier gespielt und müßte eine Kaste tiefer gehen, so kann er auch indirekt um Gnade flehen und bei Otto Kössler gegen einen bestimmten Anteil seiner Alkoholration einen Ablaßzettel kaufen, welcher das schlechte Ergebnis seines Erwerbers rückgängig macht.
- Peter "Dutschke" Renz bildet die schachmattinterne anarchistische Opposition. Doch auch er paßte sich der tatenlosen Masse in den letzten Jahren mehr und mehr an und nicht zuletzt dadurch wurde manches einfacher im Umgang mit ihm.
- Die geistigen Belange unserer Schachmatt-Gemeinde vertritt unser allseits geschätzter Kardinal Martin Raetz, der auch in seiner Rolle als Führer der Bürstenmacher großen Einfluß auf kosmische Belange besitzt.

**TEST  
THE  
CHAMP**

**Kapitale  
Böcke**

*Fett +  
berühmt = reich*

Nun aber zu den Ereignissen, welche sich seit unserer Rettung durch Häberlein bis zu unseren Verfehlungen, die schließlich in unserem Exitus führten, zutragen.

Es war, soviel ich aus alten Überlieferungen und Legenden weiß, ein recht munterer und trinkfester Haufen, der in den Jahren kurz vor Häberleins Tod den Urverein Schachmatt Botnang bildete. Ich beziehe mich hierbei auf die Zeit um das Jahr 1996, also nach unserer Zeitrechnung 5 v. Häberlein. Die Jahre vor Häberleins Hinscheiden verbrachte der Verein oft in der Paulusklausen, einer bekannten Katakomben der Frühzeit, ein Name, der auch nach über 3000 Jahren noch Musik in unseren Ohren ist, bzw. war, denn der letzte außer mir noch Lebende, Angie Engelweich beendete sein Leben vor ein paar Sekunden, indem er sich alle Partien GM App's auf einmal ansah und durch eine schier unermessliche Ekstase und darauf folgender Dauer- ejakulation an einem Herzschlag starb. (genauso wie sich alle meiner Vereinsbrüder vor ihm das Leben nahmen.)

Eigentlich begann alles mit Häberleins Tod im Jahre 2001 alter und dem Beginn unserer Zeitrechnung. Im dem Augenblick, in dem Häberlein seinen letzten Atemzug tat, erfuhren alle Schachmatt auf ungeklärte Weise eine Bewußtseinserweiterung. Wir begriffen auf einen Schlag, für was und vorallem für wen wir zu leben hatten,

### Günther Häberlein

Es begab sich also, daß unsere Urgemeinde Schachmatt ein lustiges Leben führte, während das politische Klima auf der Erde immer kälter und kälter wurde. Schließlich kam es soweit, daß die Welt sich selbst ins Chaos gestürzt hatte und ein Atomkrieg von ungeahnten Ausmaßen ausbrach. Im Augenblick des ersten Einschlags in Botnang, (was mittlerweile zu einem Mekka der United Alcoholics geworden war), geschah das Unfaßbare :

Häberlein schloß alle Vereinsmitglieder in einem Akt der Barmherzigkeit in eine Bierblase ein und transferierte unsere Vorfahren in eine andere Dimension. Unsere Ahnen versanken während dieser Reise in eine Art Dämmer Schlaf und erwachten erst wieder als die Bierblase sich verflüchtigt hatte und sie sich auf dem Planeten ihrer Träume wiederfanden. Bierflaschen, die auf den Bäumen wuchsen, Sträucher voller Williamsflaschen und Essen, das nach Wunsch vom Himmel fiel.

Welch ein Anblick muß es für unsere Väterväter gewesen sein bei diesem Überangot an Rauschmitteln und der schier unermesslichen Schönheit ihrer

neuen Heimat.

Was aber das Schönste an Botnangia, wie fortan die neue Welt hieß, war die Tatsache, daß sie ihre Umgebung frei nach ihren Wünschen gestalten konnten. Ein einfacher Mehrheitsbeschluß aller Anwesenden genügte und Häberlein erschuf das Erwünschte.

Da aber außer den Schachmattern, wie erwähnt, auch noch andere Individuen in die neue Welt gebracht wurden, liefen die Vorstellungen der beiden Bevölkerungsgruppen doch mit zunehmender Dauer auseinander. Es kam schließlich soweit, daß man zwei getrennte Städte baute und jeden Kontakt vermied. Während man in Botnangia-City nur Kneipen errichtete, baute man in der Ketzerstadt Wohnhäuser und Museen, aber was interessierte einen schon die Kunst, sofern es keine Bierwerbung ist.

In der Folge lebten die Schachmatter in einer Art Dauerdelirium und huldigten vor und nach jedem Schluck unserem Messias. Jeden zweiten Tag versammelten sich alle an dem eigens für unsere Lobpreisungen errichteten Altar zum Singen der Häberlein-Hymne. Den Rest der Zeit verbrachte man damit, den Schachlektionen unseres Großmeisters Gerald App zu folgen, und seine Ideen aufs Brett zu bringen. Dadurch wurde unser Schachspiel auf eine andere Ebene gehoben! Endlich wurden nicht nur Züge des Zuges willen gezogen, sondern es wurde wahrhaft ganzheitliches Schach gespielt.

Entscheidend jedoch für die weitere Entwicklung war, daß mit dem Aufstieg von Garri Kasparow im "Tal der Ahnungslosen" die Prohibition (allgemeines Alkoholverbot) eingeführt wurde.

Damit zogen sie sich natürlich den Zorn Häberleins auf sich. Er sandte jedem Schachmatter per Telepathie die Botschaft, daran zu arbeiten, die Gottlosen friedlich in Häberleins Sinne zu missionieren. Besondere Bedeutung kam hier dem man der Kurie, Kardinal Martin Raetz zu, der Kraft seines Amtes mit dieser Problematik vertraut war. Im Falle eines Scheiterns sollte dann GM App als vereinseigener Großinquisitor seine Fähigkeiten voll ausspielen.

\* Anmerkung: Es gab zu dieser Zeit im Niemandsland zwischen den beiden Städten eine Kneipe, die sich aus Nostalgiegründen Paulusklaus nannte. In ihr mußte man jedoch mit barem Geld zahlen, wovon unser Verein jedoch seit ehedem wenig hatte. Deshalb fielen unsere Besuche dort relativ selten aus.

## Magischer Treff

Alle Schachmatter begaben sich daraufhin in die fremde Stadt und gaben ihr möglichstes, die Ketzer zu bekehren.

Es wurden Kneipenführer von Botnangia-City verteilt, Freibier ausgeteilt und öffentlich Filme unserer wildesten Orgien aufgeführt. Einige besonders schöne Ausschnitte bannten wir auf Plakate und brachten sie überall in der Stadt an.

- Bruno Jerrattsch kotzend über einem Bahnhofsmülleimer.
- Mirko Kiefer total betrunken auf einer Abiturfete im Bürgerhaus - Oben Ohne.
- Ausschnitte einer Schwarzen Messe nach einem gemütlichen Grillabend.

Genuß in Vollendung.

- Robert Marchand ohne Schuhe und Socken in der Paulusklausur
- 50 Definitionen von Gerd Opitz

Selbst massenweise Bilder von nackten Weibern mit riesen Titten und knackigen Ärschen in den schönsten Stellungen konnten diese Ignoranten nicht überzeugen.

Auch das damals neueste Schachmatt Gesellschaftsspiel "Erschaffe Dein Weib" schien nicht beeindruckend zu können. (Bei diesem Spiel geht es darum, eine geistige Brücke zu Häberlein zu bauen und dann mit reiner Psi-Energie ein Abbild der Traumfrau des Spielers zu schaffen. Wer dann nach allgemeiner Beurteilung das vollkommenste Weib geschaffen hat, der hat gewonnen.)

Sei es wie es sei, unsere Vorreiter für eine häbermäßige Gesellschaft wurden aus der Ketzerstadt vertrieben und es war nur dem Zufall zuzuschreiben, daß kein Schachmatt verletzt wurde. Nach dieser bitteren Niederlage zog sich jeder Schachmatt an einen abgeschiedenen Platz zurück um in tiefer Meditation in Häberleins Geist Frieden zu finden und neue Wege der Missionierung zu ersinnen.

Plötzlich jedoch gaben die Kettenhunde des Präsidenten Alarm! Eine bis an die Zähne mit Backgammon-Steinen bewaffnete Armee von Ungläubigen war auf dem Weg nach Botnangia-City. An der Spitze marschierte ihr neues Leitbild Garri Kasparow (in den damaligen Vereinskreisen nur König der Patzer genannt).

Aber nur ein einziger Schachmatt erwachte hierbei aus seiner Trance. Gerd Opitz, der damalige Sicherheitschef, welcher wie oben erwähnt, wie später auch seine Urenkel, die Gabe der Schweißnase hatte, machte sich sofort auf die Suche nach den anderen Schachmatt. Bald darauf waren auch alle gefunden, bis auf zwei: Thomas Kästle und Bruno Jerrattsch. Wahrscheinlich befanden sich beide gerade in einem Zustand körperlicher Anstrengung, denn Opitz konnte ihren jeweiligen Standort nur auf einen Bereich von ca. einem Kilometer Durchmesser einengen. Der Innere Bereich war sozusagen eingeschweiß.

Schließlich wurden jedoch beide gefunden. Jerrattsch befand sich in seinem abhörsicheren Bunker und war gerade dabei seine nächsten Intrigen vorzubereiten. Thomas Kästle fand man in seinem Bett (wo sonst), wo er sich mit den von sich selbst geschaffenen Abbildern von Simone Gerhardt, Anita Rieder und Frau Dr. Häcker, seinen ehemaligen Gespielinnen von Erotikon VI vergnügte (Hoffentlich hat das keine Anzeige von Herrn Staatsanwalt Häcker zur Folge! Die betende Redaktion.)

Nachdem man aber auch diese beiden herausragenden Kämpfer aufgetrieben hatte, stellte man sich der gegnerischen Armee in den Weg.

Da beide Seiten kein Interesse an einem Massaker hatten, vereinbarte man einen Blitzschachwettkampf an zwei Brettern, wobei sich die insgesamt unterlegene Partei dem anderen Gesellschaftssystem unterwerfen mußte.

Die Paulusklausur wurde hierbei als Austragungsort gewählt. Da aber unsere Finanzmittel wie immer sehr bescheiden waren konnten wir uns nur einen

**NEU!**  
**Das Blitzspiel!**

solchen Wettkampf leisten, da man ohne einen Alkoholgehalt von von etwa vier Promille nicht einmal mehr wußte wie die Figuren zogen.

Ein Unentschieden, was zu einer Wiederholung geführt hätte, wäre also gleichbedeutend mit einer Niederlage gewesen.

Unsere Gegner boten am ersten Brett Garri Kasparow auf und an Brett zwei ihre dreibrüstigen Erotikwunder Simone Gerhardt, Anita Rieder und Fr. Dr. Häcker.

Unser Brett eins war auch klar, Großmeister Gerald App gab sich selbst die Ehre. Aber an Brett zwei fiel uns die Entscheidung doch recht schwer, wer spielt schon gern gegen drei Amazonen auf einmal ???

Die Wahl fiel schließlich auf Thomas Kästle, da er wohl die meisten und gleichzeitig besten Erfahrungen mit diesen Teufelsweibern hatte!

An Brett eins lief alles wie erwartet; Gerald App brachte eine seiner eigenen Partie-(nicht Eröffnungs-)neuerungen und spielte in jedem Zug ein doppeltes Damenopfer, was Königspatzer Kasparow rasch zur Aufgabe zwang.

Die zweite Partie jedoch gab Anlaß zur Sorge. Nach der Ausführung ihres ersten Zuges begannen die drei weiblichen Opponenten von Thomas Kästle denselben mit ihren neun Brüsten dermaßen zu verwirren, daß dieser nicht mehr in der Lage war, auch nur einen Zug auszuführen.

Als die anderen Schachmatt das sahen, faßten sie sich an den Händen und begannen zu beten:

Häberlein Du Gott im Himmel,  
wir zeigen Dir jetzt unseren .....!  
Für Dich da gehen wir ins Grab,  
schneiden unser`n Willy ab.  
Aber laß uns nicht sterben ohne Ehr`,  
hilf uns also bitte sehr!

Und nach zehn weiteren Rosenkränzen geschah das Unfaßbare:

**Häberlein materialisierte in der Mitte der Paulusklausur !!!**

Das Ende dieses Kampfes ist dann schnell erzählt. Trotzdem nur noch knappe zehn Sekunden auf der Uhr von Thomas Kästle waren (dieser hatte sich mittlerweile hoffnungslos im Labyrinth der Brüste verheddert) wendete Häberlein mit einem einzigen Zug das Blatt! Seinem göttlichen ersten Zug hatten die Amazonen vom Mond nichts entgegenzusetzen und gaben augenblicklich auf!

Und so wie Häberlein gekommen war, so verschwand seine Projektion auch nach der Aufgabe unserer Feinde wieder.

# Gesetzlos im Cyberspace

In den folgenden Jahren entwickelte sich dann auch eine blühende Kneipenlandschaft und man konnte unser Gesellschaftssystem auf den gesamten Planeten ausdehnen.

Aber wie sooft in solchen Zivilisationen kam es auch bei uns in der Folge

zu gewissen Problemen.

Im Jahre 3000 nach Häberlein gründete sich eine Unabhängigkeitsbewegung mit dem Namen "Der Schrei nach Freiheit", die öffentlich Partien Häberleins zu kritisieren wagte.

Zu meiner Schande muß auch ich bekennen, mich zunächst daran beteiligt zu haben, aber als ich erkannte, was wir damit angerichtet hatten, war es zu spät. Häberlein hatte seine schützende Hand von uns genommen und sich von uns abgewendet.

Ich glaube aber, daß der entscheidende Zeitpunkt, der Höhepunkt unseres frevlerischen Daseins, eine Vereinsdiskussion war, nach welcher uns Häberlein wie anfangs beschrieben bestrafte.

In der Folge möchte ich diese Debatte so wiedergeben, wie sie mir im Gedächtnis geblieben ist.

Beteiligte an dieser Runde waren Bruno Funktionär, Thomas Schlaf, Gerd Definopitz, Hypermeister Appus, Paps<sup>t</sup> Raetz X., Hanno der Dürre (an der Tatsache, daß ein Nicht-Schachmatt teilnehmen durfte, zeigt sich, wie tief wir gesunken waren), sowie Helmut Kohl.

Das Ganze fand in der größten Kneipe in ganz Botnangia City statt, da alle Vereinsmitglieder anwesend waren, um diese damals zukunftsweisende Diskussion mitzuerleben.

Funktionär: Hallo liebe Schachmatt, ich begrüße Euch hier zu dieser Zusammenkunft, in der wir über die Zukunft von Schachmatt zu befinden haben!

Kohl :Entschuldigung, ich glaube Sie haben uns (er deutet auf Hanno den Dürren und sich) in Ihrer Begrüßung vergessen.

Funktionär: Ihr habt mir noch nie die Füße geküßt, geschweige denn einen ~~geblasen~~, also seid Ihr es nicht würdig, mit Namen angesprochen werden; es ist schon eine Ehre, bei dieser Versammlung dabei zu sein!

(Im Publikum brandet Beifall auf)

Aber nun zurück zum Thema, wir werden hier und heute sicher über einige Dinge abstimmen und zu Entscheidungen kommen, aber ob ich dann so entscheide bleibt wie immer meine Sache.

Kohl :Aber das ist doch gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung.

Definopitz:Definiere mir Demokratie!

Funktionär:Papperlapups, Demokratie ist doch kalter Kaffee, ich und meine Familie waren seit jeher Führer und so wird es bleiben. Versuchen Sie also nicht meine Untergebenen mit solchen Gedanken aufzustacheln.

Raetz :Als geistiger Beistand des Vereins möchte ich dazu sagen, daß dies auch gegen die Gesetze des Glaubens an die häbermäßige Gesellschaft wäre.

HM Appus :Ich möchte noch anfügen, daß Demokrarie weder etwas mit Schach, noch mit Mau-Mau zu tun hat und sich aus den Silben des Wortes nicht einmal das Wörtchen Alkohol bilden läßt.

Folglich muß es schädlich für den Verein sein.

Darum fordere ich hiermit alle Versammelten auf, diesen Oggersheimer Komiker hinauszuerwerfen. Er hat uns mit seinen Worten schon genügend Schmerzen zugefügt.

DAS MUß  
NATÜRLICH  
AUSGEGER  
WEIßEN

Funktionär :Wer hier rausfliegt bestimme immer noch ich!

(An dieser Stelle erwachte Thomas Schlaf aus demselben und blickte sich Richtung Auditorium um, von wo mittlerweile erste Tomaten geflogen kamen)

Schlaf :Des musch ja au mol von dr ondre Seit säha!

(Daraufhin war sein kurzes Intermezzo beendet, da schon wieder lautes Schnarchen zu hören war)

Aus dem Publikum waren erste erregte Zwischenrufe zu hören:

P.Berteit :Ist denn in einer Demokratie auch grenzübergreifende Liebe erlaubt ?

Kohl :Aber natürlich, wir in Bonnoni's sind geradezu das Symbol der freien Liebe. Ich zum Beispiel pampere recht gerne unseren geschätzten Genschman, da wir somit immer eine Mehrheit bekommen.

Schwule Sau, Arschficker, war vereizelt aus dem Publikum zu hören. Da erkannte Funktionär, das er ein Bauernopfer bringen mußte, um nicht an Glaubwürdigkeit zu verlieren!

Funktionär :Frevelei, Du wagst es so zu reden!?!

Mit diesen Worten ließ er die entfesselten Schachmutter auf Kohl los, woraufhin es zu der schönsten Backgammonstein-Steinigung kam, die Botnangia je gesehen hatte. Als alle Schachmutter nach getaner Arbeit wieder ihre Gläser vollgeschenkt hatten, konnte die fröhliche Runde weitergehen.

Raetz :He Dürrer, was halten Sie von der Frage "Spucken als gesellschaftliches Ritual. Dabei bitte ich Sie aber nicht die Forschungen von Dr. h. c. Speichel außer acht zu lassen :Das Spucken als heiliges Sakrileg bei geistig höherentwickelten Lebewesen. Ich bitte Sie um eine fundierte Antwort!

Definopitz :Definiere mir bitte fundiert!

H. d. Dürre :Auf ein solches Niveau möchte ich mich nicht herabgeben!

Wieder flogen Tomaten und Funktionär handelte augenblicklich:

Funktionär :Herabgeben? Über uns ist nur noch Häberlein! Du wagst es Dich mit ihm auf eine Stufe zu stellen ? (Seine sonst so sonore Stimme vibrierte mittlerweile vor Erregung) Das ist Ketzerei Du Barbar! Hinfort mit Dir in den Höllenschlund!!

An dieser Stelle öffnete sich unter Hannos Sitz eine Falltür und er verschwand in den tiefen der Unterwelt! Danach drehte sich Jerrattsch zum Publikum um und meinte gönnerhaft:

"Auch meine Kettenhunde wollen etwas zum Spielen haben!!"

Jubel brandete auf und die nächsten Flaschen wurden geöffnet; eine ausgelassene Stimmung herrschte fortan und ein wildes Gezeche begann.

Soweit war der Abend auch in normalen Bahnen verlaufen, aber ein schon lange währender Konflikt brach nun offen zu Tage:

Peter Renz XVIII. stellte eine verhängnisvolle Zwischenfrage:

"Warum bekommen die Schachmutter unterschiedliche Alkohorrationen und nicht jeder dasselbe ???" Einige DWZ-schwächere Spieler bekundeten nun lautstark ihre Zustimmung:

"Genau! Das ist nicht fair; und das haben wir nur Häberlein zu verdanken!!!"

Funktionär versuchte noch die Wogen zu glätten:

"Schachmatt ist die lebende Unfairness und so wird es auch ewig bleiben.  
Hugh, ich habe gesprochen."

Aber der Stein war ins Rollen gekommen. Erste Benachteiligte begannen das Podium zu erklimmen und unter Bier her, Bier her-Rufen nach den Aktivator-trägern auf der Bühne zu greifen.

Bruno Funktionär erkannte unsere Gotteslästerungen nicht, da er zu macht-besessen war, um sie zu erkennen.

"Also gut, ich hebe hiermit die Unterschiede in der Alkoholmengenausgabe auf! Ab jetzt herrsche Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, bis auf mich, der ich selbstverständlich Euer Präsident bleiben möchte, da ich gleicher und brüderlicher bin als Ihr alle zusammen!"

Auf einmal jedoch wurde es leise und das Jubelgeschrei der ehemals Unterjochten verstummte schlagartig.

**Häberlein war ungesehen in der Mitte des Raumes materialisiert!**

"Ihr Würmer wagt es, mich auf diese Weise zu beleidigen? Ich habe Euch zu dem gemacht, was Ihr heute seid, ein versoffener, frauenfeindlicher Haufen, wie ich mag, bzw. mochte, denn ich wende mich mit Grauen von dem ab, was ich hier sehe!"  
Definopitz war zu diesem Zeitpunkt schon ziemlich betrunken und meinte:

"Definiere mir Grauen!"

"Erbärmlicher Wicht!", kam es zur Antwort. Ein Blitz traf Definopitz und verwandelte ihn augenblicklich in ein Häufchen Asche.

"Ihr braucht Euch nicht aufzuregen Schachmatt, das war der Blitz, welcher ihn übermorgen beim Scheißen getroffen hätte. Nehmt dies als Zeichen und besinnt Euch."

"Du tötetest einen Schachmatt", fragte Funktionär verwundert, "Du bist nicht mehr länger unser Gott. Ich bin das Volk und bestimme, daß du hiermit nicht mehr Gott bist!!"

Daraufhin drehte sich Häberlein um und bestrafte uns auf die zu Beginn beschriebene Weise.

## **Wer stoppt die Autonomen?**

Damit möchte ich auch meine Erzählung, die ich als Mahnung in die Vergangenheit schicke, beschließen.

Ich kann auch den Anblick der toten Schachmatt um mich herum nicht länger ertragen. An Dauerejakulation zu sterben ist kein Kinderschlecken, det kann ick Euch flüstern, wa"

Geschweige denn dabei zuzukieksen.....!!

Ich möchte abschließend nur noch ein kleine Moral an denjenigen richten, der diese Zeilen liest:

Kritisiere niemals Häberlein  
denn es könnt Dein Ende sein.  
Passe auf, sei auf der Hut,  
daß niemals Jerrattsch herrschen tut.  
Hat er Deine Seele erst gefangen,  
sind die Lichter ausgegangen.  
Nur Häberlein zählt für Dein Leben,  
für Ihn da mußst Du alles geben.  
Denn gegen ihn sei eine Laus,  
sonst macht er Dir den Gar gar aus.



# Er ist wieder da!

Dieser Artikel soll keine Lobhymne auf unseren **GM App** werden, als vielmehr der Versuch, diesen aus seinem Martyrium zu befreien. **GM APP**, häufiger Mittelpunkt größerer Lautstärke, wird wegen seiner exzentrischen Spielweise - *der eigene Plan geht vor zurückschlagen* - von einigen seiner Vereinskameraden eines schlechten bis grausamen Schachs bezichtigt. Dabei hat noch keiner seiner Inquisitoren erkannt, daß er, nach seinem auf Steuerzahlerkosten verbrachten Urlaub, mit einer erheblichen Spielstärkesteigerung reintegrierte. Mit der Spielstärke kamen für den Verein die noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge und **GM APP** wiederfuhr ein Ingozuwachs!

Weiterhin schlägt unser Gerald bei den Blitzturnieren erbarmungslos zu. So setzte er den Vizepräsidenten Hanno Dürr (Ingo 136) **matt!!**

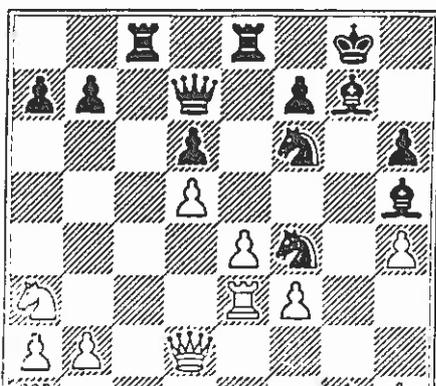
Seine jüngste und größte Tat war jedoch seine Partie gegen Feuerbach, als er gegen den Mannschaftsführer in schwieriger Stellung **remis** hielt und damit der Mannschaft das Unentschieden sicherte.

**GM APP** strafft seine Kritiker ein ums andere Mal lügen und ich hoffe, daß diese nach dieser Partie verstummen und seinen wahren Genius erkennen werden.

GM App - Wieberneit.

Feurbach 4 - SCSMB 3, 1991

1.d4 ♖f6 2.g3 g6 3.♗g2 ♗g7 4.♙f3 0-0  
 5.0-0 d6 6.♗f4 c5 7.e3 ♗g4 8.c3 ♖c6  
 9.♘d2 ♗e8 10.♙h4! Verhindert 10...  
 ♗e4 mit Angriff auf die Dame. 10...  
 cxd4 11.cxd4 ♘d7 12.♗e1! Um auf 12...  
 ♙h3 mit 13.♙h1 antworten zu können.  
 12...e5 13.d5 ♗e7 14.e4 exf4 Es wurde  
 Raum auf Kosten einer Figur erobert.  
 15.♙h1! Der ♙ soll via g2 nach f4  
 gebracht werden. 15...g5? Der ♙ will  
 sowieso nach g2. Bietet Weiß eine  
 weitere Angriffsmarke. 16.♗g2 ♗ac8 Zu  
 schematisch. 17.h4! Unterminiert den  
 Bauern g5. 17...h6 18.gxf4 gxf4 19.  
 ♙xf4 Der Gaul hat sein Ziel erreicht.  
 19...♗g6 20.♗e3 Steckt die zweite  
 Figur ins Geschäft. 20... ♙xf4 21.f3  
 Der ♗ wird aus seiner dominierenden  
 Stellung an den Rand vertrieben.  
 21...♙h5 22.♙a3!!



Genial! Dieser Zug zeugt von sehr  
 sensiblem Positionsgefühl. Der  
 latenten Gefahr wird prophylaktisch  
 begegnet. 22...a6 23.♙h2! Unter  
 Tempogewinn und Bauernopfer wird die  
 ♙ auf die h-Linie gebracht. 23...  
 ♙xd5 24.♗e2 Verhindert konsequent  
 die latente Gefahr. 24...♙b4 25.♙g3!  
 Es droht schon 26.♗g2, wonach die  
 ersten Mattbilder entstehen. 25.  
 ♗c2 Die Gefahr ist da, aber GM App  
 ist auch da! 26.♙xc2! ♙xc2 27.♗d1 Das  
 sofortige Zurückschlagen wäre  
 schlecht. 27...♗e5 28.♗xc2 Bringt die  
 c-Linie in weiße Hand. 28...♙e6 29.  
 ♗a1 Der Bauer a2 bedurfte der  
 Deckung. 29...d5 30.f4 ♙g4 31.♙h2  
 Nach 31.♙xg4 ♙xg4 32.fxe5 hätte Weiß  
 nur zwei Qualitäten mehr bei unklarer  
 Stellung. Deshalb bringt GM App  
 seinen König für das sich  
 abzeichnende Endspiel auf eine besser  
 Position. 31...♙xg3+ 32.♙xg3 ♙xe4+  
 33.♙xe4 ♗xe4 34.♗ac1 ♗e3+ 35.♙h2 ♗f3  
 36.b3 ♗xf4 37.♗d2! Eine tückische  
 Falle wird vorbereitet! 37...♗xh4+  
 38.♙g3 ♗g4+ 39.♙h3 ♗f6 Hineingetappt.  
 40.♗xd5! Jetzt bleibt Schwarz nur  
 noch Dauerschach! 40...♗h4+ 41.♙g3  
 ♗g4+ 42.♙h3 ♗h4+ 43.♙g3 ♗g4+ ½-½

# SCHWÄBISCHE NATIONAL-ELF.

Schachmatt über sich selbst ↗

## Arroganz der Macht

"Der Spiegel" über  
Bruno Jeremtsch

**Vom Fieber gepackt**  
DIE BILD-ZEITUNG ÜBER GM APPIS  
letzte Taktik - Lesung.

**Er frißt wieder**  
Sonntag Aktuell  
Ilja Böhmes nach  
Genesung

**"Wir waren  
oft zu bequem"**  
Gerd Opitz über die letzte  
Saison der 2. Mannschaft

## Ein Genie verpißt sich

Der "Playboy" nach dem  
Weggang von Armin  
Ginschel ↗

**Die  
Buhmänner  
der**

"Aörzu"  
über  
Schachmatt  
←

## Alles Wodka oder was

... sagt jeder, der  
einen Abend mit  
Robert Marchand  
verbracht hat

**Nation**

# Polbax stärkt Blase und Prostata



# reis-Sturz DEX Pakete



**30  
Teile  
nur 69,-**

**Paketinhalt 75% Ersparnis**

- 1 Lust-Steiger-Tropfen
- 1 Liebes-Gleit-Creme
- 6 geprüfte Markenpräser
- 1 Liebes-Ring f. Erektion
- 1 Steifungs-Kraft-Salbe
- 2 erregende Lustkugeln
- 5 scharfe Sex-Bildhefte
- 1 lebensgroße, tolle Gummi-Sex-Puppe mit allen weiblichen Einzelheiten!
- 4 teilliges Vibrator-Set mit verschiedenen Sex-Lust-Aufsätzen
- 1 Magazin Sexstellungen
- 1 Teenager-Magazin
- 1 Super-Busen-Magazin
- 2 Lustnuppen-Fingerlinge
- 1 Super-Penis-Feuerzeug
- 1 franz. Reizwäsche <sup>100% Polyamid</sup>
- 1 Top-Sex-Überraschung

Alle Artikel zusammen **nur 69,-**

**Bestellschein**



**AUFREGEND**  
00-670-1429



**JUPITER STRAHLUNG**

NASA: Jupiter hebt noch Monate

**Jetzt Schützen!**  
Mit Spezialstrahlenschutzfolie fürs Fenster

Inkl. MN und Erversand **DM 117,-**



**CONTACT CLUB**  
- WIR VERMITTLN DAMEN u. HERREN 100% ANONYM!  
☎ 04 32 11  
TeleCall nur 1,15 DM/min  
**01 90/33 99 1**

**Contact Börse**  
- WIR VERMITTLN DAMEN u. HERREN 100% ANONYM!  
☎ 021 32 74  
TeleCall nur 1,15 DM/min  
**01 90/33 99 1**

**new contact**  
- WIR VERMITTLN DAMEN u. HERREN 100% ANONYM!  
☎ 089 59 25  
TeleCall nur 1,15 DM/min  
**01 90/33 99 1**

**PR. T. CONTACT**  
- WIR VERMITTLN DAMEN u. HERREN 100% ANONYM!  
☎ 0711 46 574  
TeleCall nur 1,15 DM/min  
**01 90/33 99 1**

AS EINZIG WAHRE



**WARSTEINER**